Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 22 (1896)

Heft: 48

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Pllustrirkes humoristisch-sakurisches Wochenblakk.

Yerantwortliche Redaktion: Jean Nötzli & A. Beetschen. — Expedition: Rämistrasse 31. — Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. -

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhardlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für des Ausland 50 Cts. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. - Verkauf in Paris: chez Mme. Lelong, Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.



Des Jahrhunderts Schmach.





(Dor anderthalb Jahren) Stambul saffen berathend im Saal Die Berren Befandten allzumal, Des Sultans morderische Bande Derübten Greuel ohne Ende.

Dem Bluthund mußte - das war klar! Ein rascher Spruch das Handwerk legen; Das Ende der Berathung war: "Wir muffen's reiflich überlegen."

(Ein Dierteljahr fpater) Und immer weiter schritt der Mord Durch Blut und flammen rasend fort. Und es geschah, was nie Tyrannen, Auch nicht die blutigsten, ersannen! Und nun? — Der Herrn Gesandten Schaar Ließ wieder fich vom Mörder äffen. Das Ende der Berathung war: "Wir muffen Dorkehrungen treffen!" (Ein Dierteljahr später)

Und doch! Das Maag war noch nicht voll, Die Blutsaat immer dichter schwoll, Europens Berg baumt fich in Weben: "Will denn fein Rächer hier erstehen?" Die Beren Befandten immerdar Bereit, etwas zu thun "in Sachen" Beriethen fich; das Ende war: "Wir müffen Dorftellungen machen!"

(Ein Dierteljahr fpater) Der Opfer fallen immer mehr, Die Henker werden faum noch Herr, Sie haben Tag und Nacht zu würgen, Und werden mud', obschon sie Türken! "Wo bleibt der Dreibund? Wo der Zar? fluch diesem sträflichen Derschieben!" Man rieth drauflos; das Ende war: "Wir muffen einen Drud ausüben!" (Ein Dierteljahr fpater)

Jett aber sett der Drache Mord In Stambul selbst sein Blutfest fort: "Jest endlich, endlich muß mit Waffen Der Drei- und Zweibund Ruhe schaffen. Jett, Hund, nimm' deines Cebens mahr! Es gilt, das Recht dir einzubläuen." Man geht zu Rath, das Ende war: "Wir muffen jest dem Sultan drauen!"

(Ein Dierteljahr fpater) Und jett? Das fern're Dierteljahr Das wunderschöne Kind gebar; "Jett mussen wir vor allen Dingen Beim Sultan auf Reformen dringen.". O hehre Großmanneinigkeit, Welch' Heldenstüd ift dir gelungen! Dem Teufel hat seit Adam's Zeit Kein Lied so schon an's Ohr geflungen!

